



QUO VADIS?

WO GEHT ES HIN?

Editorial

**Liebe Interessierte an und Verbundene mit der KulturKirche nikodemus,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Gemeinde, liebe Neugierige,**



»Wo geht es hin?« - Schon wieder ein Thema mit Wegen für unser Magazin - aber wir sind nun einmal unterwegs in einer Übergangszeit Richtung Zukunft unserer Gemeinde.

Die ersten Schritte sind getan. Im Moment fühle ich mich gerade wie am Fenster der Eisenbahn und betrachte versonnen die vorbeifliegende Landschaft. Schließlich ist gerade auch Ferienzeit und Sommer. Wir alle haben derzeit gelegentlich auch leichtere Dinge im Kopf wie Eis Essen oder In-den-Urlaub-Fahren.

Trotzdem bekommen Sie in unserem Magazin einen Einblick in die Stimmungslage unserer Gemeinde: Vieles ist unklar, der Gottesdienstplan weist Lücken auf - aber wir sind aktiv und das Gemeindeleben geht weiter.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck von unserem Vakanzverwalter Alexander Pabst: er ist Übergangsweise verantwortlich für unsere Gemeinde, und ihn habe ich für das Magazin interviewt.

Unsere ehemalige Pfarrerin Martina Weber grüßt aus der Ferne unsere Kita-Leiterin, die bald in den Ruhestand wechselt. Der Ex-Konfirmand Marlon Simsch trägt wieder mit einem Artikel zum Magazin bei. Es gibt Buchtipps, Termine, Bilder und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Katja Neppert

ILLUSTRATION
STEPAN UEDING

Wo geht es hin?...
... fragen sich die Insekten am Ende des Sommers. In den wohlverdienten Winterschlaf mit Träumen vom Flug in den warmen Süden ...



Unterwegs

VON KATJA NEPPERT, FOTO: CHARLIEKIM2004/PIXABAY.COM

Seit Ende Juli ist Martina Weber offiziell nicht mehr Pfarrerin unserer Gemeinde. Der Rhythmus, dass alle zehn Jahre eine Veränderung des Pfarrpersonals ansteht, hat seinen guten Grund: so gibt es für die Gemeinde regelmäßig einen Anlass zu schauen, wo wir stehen, was uns freut und was uns fehlt.

Doch diesmal ist alles anders:

Unsere Gemeinde ist in den vergangenen Jahren nicht vom allgemeinen Trend verschont geblieben: wir sind auf gut 1.800 Christinnen und Christen geschrumpft. So ist für uns jetzt die kritische Schwelle erreicht, wo es nicht mehr selbstverständlich ist, dass ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin eingestellt werden wird. Früher hätten wir nur die Zeit überbrücken müssen mit unserem Vakanzverwalter Alexander Pabst von der benachbarten Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde - und dann würden wir ungefähr weitermachen wie bisher.

Aber jetzt müssen wir ein bisschen genauer schauen, wo die Reise hingeht. Was sind unsere Stärken? Wo liegen unsere Schwächen? Können und wollen wir so weiter machen wie bisher? Welche Struktur passt am besten zu den Menschen, die eine Beziehung zum Ort Nikodemus-Kirche haben? Wie stellen wir uns unsere Zukunft vor, wenn der Wind ein bisschen heftiger weht?

Ich habe mal herumgefragt in der Gemeinde - und siehe da: die meisten Menschen blicken trotz allem optimistisch in die Zukunft!

Der Chor hat seit Jahresbeginn seine Mitgliederzahl verdreifacht. Viele neue und jüngere Gesichter sind dazugekommen. Wir nehmen uns das anspruchsvolle Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart vor und wachsen an den Aufgaben. Es herrscht Aufbruchstimmung, Optimismus und Einsatzfreude. Die Arbeit mit unserem neuen Chorleiter Seraphim Schirrmacher macht viel Spaß, und die Zukunft seiner Stelle ist gesichert - ganz unabhängig von zukünftigen Pfarrpersonen und Gemeindekonstellationen. Und Seraphim wird auch weiter für schöne ZEITklang-Gottesdienste sorgen.

Auch mit unseren Konzerten wird es weitergehen: Wir haben vom Kirchenkreis die Zusage, dass wir eine kleine Stelle für die Organisation bezahlt bekommen werden.

Bei den normalen Sonntagsgottesdiensten werden wir am ehesten Abstriche machen müssen. Aber wir sind ohnehin schon länger gewohnt, in kleinen Gruppen Gottesdienste oder auch nur Andachten zu feiern. Die hartnäckigen Gottesdienst-Besucher*innen sind bereit, auch andere Formate auszuprobieren. Wenn wir nur wenige Personen sind, ist die Begegnung umso intensiver.

Und dann ist da noch das Thema interreligiöser und interkultureller Austausch. Die Arbeit in diesem Bereich könnte zukünftig sogar noch mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren durch den Kirchenkreis. Unser Kiez ist mehr als andere Stadtteile von kultureller Vielfalt geprägt. Schon vor 20 Jahren hat der Gemeindekirchenrat sich entschieden, aktiver Teil unseres Kiezes zu sein und beispielsweise durch Mitarbeit im Quartiersmanagement oder durch die Bürgerplattform Kontakte aufzubauen. Diese interkulturelle und interreligiöse Kompetenz wird uns in Zukunft nützen.

Für mich fühlt es sich so an: Wenn der Wind stärker weht, dann ziehen wir nicht die Decke über den Kopf. Wir bauen Windmühlen!



Quo vadis, Nikodemusgemeinde?

von JÜRGEN HENSCHEL, Illustration: Mohamed_hassan/Pixabay.com

Das vorige Magazin hatte als Titel ein zuversichtliches *Vertraut den neuen Wegen*. Und nun ein unsicheres *Quo vadis?* Das folgende Wort von Dietrich Bonhoeffer verbindet vielleicht beides: »Jesus Christus weiß allein, wo der Weg hingehet. Wir aber wissen, dass es ganz gewiss ein über alle Maßen barmherziger Weg sein wird.« Der GKR wird sich bei seinen Entscheidungen von diesem Gedanken leiten lassen.

Die Pfarrstelle von Martina Weber wird nicht wieder besetzt. Im Hinblick auf die Zahlen der Gemeindeglieder und die zu erwartenden Kirchensteuereinnahmen ist der Norden Neuköllns mit drei Pfarrstellen ausreichend versorgt. Pfarrer Alexander Pabst, Pfarrerin Christine Radzwill und Pfarrerin Amelie Renz sind ab sofort auch für die Nikodemusgemeinde zuständig. Die beiden letzteren werden in den kommenden Wochen auch in der Nikodemuskirche Gottesdienste feiern. Nutzen Sie die Gelegenheit, sie kennenzulernen.

Im Zusammenhang mit Finanzen ist die Erhaltung des Kirchengebäudes ein Thema, das auch hier im Magazin schon öfter angesprochen wurde. Das Dach muss saniert werden, der Keller ist feucht. Mit Freude hat der GKR die Zusage des Superintendenten aufgenommen, dass unsere Kirche auch zukünftig ein Standort gemeindlichen Lebens sein soll. Wo zwei oder drei in Christi Namen zusammen sind, werden sie also weiterhin in der Nikodemuskirche eine Heimat finden. Es müssen aber Nutzungskonzepte gefunden werden, bei denen das Gebäude dauerhaft unterhalten werden kann. Eine Überlegung, die uns sehr gut gefällt, ist eine Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Zentrum.

Auch bei den Menschen, die das Leben der Gemeinde haupt- oder ehrenamtlich organisieren und am Laufen halten, stellt sich die Frage, ob Ressourcen effektiver eingesetzt werden können. Deshalb tritt der GKR in Gespräche mit der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde über die regionale Zusammenarbeit ein. Im Vordergrund sollen dabei nicht Strukturen stehen sondern die Frage, wie gemeindliches Leben an allen drei Standorten am besten gestaltet werden kann. Unsere Gemeinde kann dabei beispielsweise den musikalischen Schwerpunkt, den Chor und das Konzertangebot einbringen.

Zeiten des Umbruchs und der Veränderung bieten immer Gestaltungsmöglichkeiten. Deshalb möchte ich alle, die sich mit der Nikodemusgemeinde verbunden fühlen, jetzt besonders ermutigen, ihre Wünsche, Erwartungen, ihre Fragen und ihre Besorgnis zu äußern. Vielleicht möchte auch jemand im kommenden Jahr für den GKR kandidieren, um an höchster Stelle mitgestalten zu können.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stehen wir bei all diesen Fragen noch am Anfang der Diskussion. Deshalb muss an dieser Stelle Vieles offen bleiben. Insofern ist das fragende »Quo vadis?«, wohin es mit der Nikodemusgemeinde geht, durchaus berechtigt. Das führt verständlicherweise zu Verunsicherung. Deshalb möchte ich Bonhoeffer noch einmal zitieren, dass wir wissen, »dass es ganz gewiss ein über alle Maßen barmherziger Weg sein wird.«

**Für den Gemeindegemeinderat,
Jürgen Henschel**



Quo Vadis - Wohin gehst du?

VON MARLON SIMSCH, Illustration: Mohamed_hassan/Pixabay.com

Wenn es einen Gedanken gibt, der allgegenwärtig im Kopf von jedem Menschen präsent ist, dann der Gedanke »Was passiert in der Zukunft?«. Wir Menschen sorgen uns ständig, was morgen oder übermorgen auf uns zukommen wird. Auch in meinem Leben ist es ein fester Teil in meinem Tagesplan, dafür zu sorgen, dass ich Klarheit hinsichtlich des nächsten Tages habe. Dies ist per se nichts Schlimmes, doch ist es wirklich machbar?



Jedes Individuum hat Wünsche, Ziele und Pläne, die es verfolgt, doch oftmals ist es so, dass wir gar nicht wissen, ob und wie wir diese Wege und Ziele erreichen werden; wohin führt uns der Weg und wird es gut? Diese Fragen können verwirren und gar den Kopf zerbrechen. Die gesuchte Klarheit scheint so weit entfernt, dass man diese gar nicht mehr erreichen kann.

Wie man anhand des Titels schon erkennen kann, handelt der heutige Artikel von der berühmten Frage »Quo Vadis - Wohin gehst du?« bzw. »Wohin führt dein Weg?«. Diese Frage beschäftigt mich besonders in der aktuellen Situation sehr: ich gehe jetzt in mein letztes Schuljahr, um das Abitur zu erlangen, doch wie es danach weitergeht? Das weiß ich selbst noch nicht zu 100 %.

Unsere Kirche befindet sich in einer ähnlichen Situation, Pfarrerin Martina Weber und ihre Frau Melanie haben die Gemeinde nach bald zehn Jahren verlassen und natürlich einige Fragezeichen und offene Stellen hinterlassen. Nun gilt es, das Beste für das Paar zu wünschen und zu schauen, wie es mit der Kirchengemeinde Nikodemus weitergeht.

Jetzt wissen wir zwar, was genau »Quo Vadis« bedeutet und auf wen dies zutrifft, aber was tut man nun? Wie gehen wir damit um? Ein Blick in die Bibel kann uns viel Hoffnung, Zuversicht und die Antwort darauf geben.

»Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.« (Psalm 62:8)

»Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist« (Epheser 1:18)

»Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg« (Sprüche 3:5-6)

Wir Menschen haben oft Bedenken bei neuen Wegen, bei neuen Herausforderungen, da wir nie wissen, was uns erwarten wird.

Leicht zu erkennen ist, dass uns die Bibel Hoffnung und Stärke vermittelt. Wir sollen den aus unserer Sicht ungewissen Weg mit Zuversicht gehen und auf Gott hoffen. Genau das wünschen wir Martina und Melanie Weber und auch jedem Menschen da draußen, der vor einer neuen ungewissen Herausforderung steht.

Vertraue dem Herrn und er zeigt dir den richtigen Weg, Amen!

Vorgestellt: Alexander Pabst

VON KATJA NEPPERT, FOTO: KATJA NEPPERT

Vakanzverwalter der Kulturkirche Nikodemus und Pfarrer der Martin-Luther-Genezareth Gemeinde im Interview mit Katja Neppert.

Ich spreche mit Alexander Pabst im Hinterhof der Nikodemus-Kirche bei einer Tasse Kaffee:

Sie sind jetzt hier Vakanzverwalter - was ist das eigentlich?

Ein Vakanzverwalter übernimmt die Aufgaben der Pfarrperson in der Interimszeit, bis klar ist, was weiter in der Gemeinde passiert. Was genau das umfasst, wird zusammen mit dem Gemeindegemeinderat entschieden. Alle Gottesdienste werde ich mit meinen beiden Kolleginnen Christine Radziwill und Amelie Renz von der Martin-Luther-Genezareth-Kirche nicht übernehmen können - wir müssen uns ja auch um die eigene Gemeinde kümmern.

Bedeutet das auch, dass Sie hier für seelsorgerische Belange ansprechbar sind? Zum Beispiel bei Familienproblemen oder wenn jemand stirbt?

Natürlich, dafür bin ich ansprechbar. Das ist meine Hauptaufgabe: Seelsorge und Verkündigung.

Kannten Sie uns schon vorher?

Ja, klar: als ich 2013 in der Martin-Luther-Gemeinde anfang, gab es auch schon eine Vakanz hier in der Gemeinde. Ich gehörte damals zum Team von Pfarrerin Andrea Siebert-Bright, die damals hier die Vakanzverwaltung übernommen hatte.

Als Vakanzverwalter rückt man ja schon noch einmal näher an die Gemeinde heran. Hat Sie irgendetwas überrascht?

Ich habe mich gefreut zu sehen, dass der Chor wieder wächst und gedeiht! Ich hatte es sehr bedauert, dass er nach Volker Jaekels Weggang so geschrumpft war.

Wie lange wird die Vakanzzeit wohl dauern?

Ich hoffe, bis zum Ende des Jahres. Und dass wir dann einen Fusionsprozess in der Region anstoßen können.

Was sind Ihre Wünsche für diese Zeit? Was möchten Sie für sich persönlich und was würden Sie sich wünschen, wie die Gemeinde da herausgeht?

Ich wünsche mir, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen in den beiden Gemeinden und das Gute mitnehmen und stärken und nicht Befürchtungen zu sehr dominieren lassen. Dass wir uns von unseren Möglichkeiten leiten lassen und gemeinsam Ideen entwickeln. Ich finde, es nützt nichts, einfach stur das weiter zu machen, was man immer gemacht hat. Jetzt ist der Zeitpunkt, wo wir noch personelle und finanzielle Ressourcen haben, um die Zukunft zu gestalten. Das wünsche ich mir, dass wir diese Chance ergreifen!



Liebe Manuela Jachmann,

VON MARTINA WEBER, FOTOS: PRIVAT, MARTINA WEBER, GEORG BOCHEM

2011



im Garten der Kita – 2007



Weihnachten 2023 mit Pfarrerin Martina Weber



Advent 2015 in der Nikodemus-Kirche

ich danke Dir von Herzen für alles, was Du in den vielen Jahren Kitaleitung für die Kita nikodemus getan hast. Mit viel Zeit und Engagement, Herzblut und Power hast Du Dich sowohl liebevoll und kompetent um die Dir anvertrauten Kinder, als auch um die von Dir zu leitenden Erzieherinnen und Erzieher gekümmert. Das war sicher nicht immer eine leichte Aufgabe - Du hast sie mit Bravour gemeistert. Der Kontakt zur Kirchengemeinde war Dir auch immer besonders wichtig, wo hast Du es sehr gefördert, dass wir gemeinsam Kitakirche gefeiert haben und die Kita hat sich immer an Straßen- und Sommerfesten beteiligt. St. Martin hatte genauso einen Platz wie der Ramadan und andere Feste aus verschiedenen Kulturen und Religionen.

Du hast darauf geachtet, dass es Kinderbücher und Material zu aktuellen Themen gab - z.B. als die große Flüchtlingswelle aus Syrien kam. Du hast gut gewirtschaftet und immer versucht, dabei das Beste für die Kinder herauszuholen. Immer ein offenes Ohr für die großen und kleinen Sorgen.

Und Du hast einen stark ausgeprägten Gerechtigkeitsinn, eine ausgewogene Gruppenbesetzung war Dir genauso wichtig, wie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Am 1. Advent zum großen Adventsbasteln hast Du immer Deine schönen Origami-Faltarbeiten angeboten und auch sonst dafür gesorgt, dass es immer ein gutes Kitabastelangebot gab. Die Gemeindeveranstaltungen hast Du beworben und Menschen den Kontakt zur Gemeinde hergestellt.

Wenn dann spät abends noch Licht in Deinem Büro in der ersten Etage brannte, dann wusste ich immer, dass Du noch am Arbeiten bist.

Du hast die Kita mit viel Herz und Verstand geleitet, warst immer offen für Veränderungsprozesse und hast einen guten Kontakt zum Kitaverband gehalten. Es war mir ein Vergnügen, mit Dir zusammen zu arbeiten!

Mir bleibt es Dir aus der Ferne alles Liebe und Gottes reichen Segen zu wünschen für das, was jetzt vor Dir liegt: Dein Ruhestand. Zeit für Dich und Deine Familie. Zum Lesen und Reisen und Radfahren. Zum Seele baumeln lassen. Zum Ankommen bei Dir selbst und dann zum Gestalten dieser neuen Lebensphase. Dabei wünsche ich Dir viel Freude und Geduld mit Dir.

Deine Pastorin Martina Weber aus Cuxhaven (2015-2024 Pfarrerin in der KulturKirche nikodemus)

Deine Pastorin Martina Weber aus Cuxhaven

(2015-2024 Pfarrerin in der KulturKirche nikodemus)

Aktuelles

SAVE THE DATE

Frühstücksrunde

Herzliche Einladung zur **Frühstücksrunde**, immer mittwochs um **9.30 Uhr**.

Termine am **18. September, 16. Oktober und 20. November**.

Wir bitten um Voranmeldung: Stichwort Frühstück
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin



Minigolf

Minigolf am **Mittwoch, den 18. September, 16. Oktober und 20. November** im Anschluss an die Frühstücksrunde.

Wir bitten um Voranmeldung,
Stichwort Minigolf: kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin



Gemeindeausflug

Am **Samstag, 12. Oktober 2024**, geht es nach **Schwerin**.

Abfahrt: 7 Uhr, Rückfahrt: 18 Uhr

Kosten: 55 €, Ermäßigungen bitte in der Küsterei erfragen.

Das Programm und weitere Infos auf unserer Website.

Anmeldung im Gemeindebüro

Stichwort: Gemeindeausflug

kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin



HERZLICHE GRÜSSE AUS DEM HOHEN NORDEN - AUS CUXHAVEN!

FOTO: MARTINA WEBER

Wir sind gut in Cuxhaven angekommen und am 7. Juli 2024 wurde ich in einem Festgottesdienst in meine neue Stelle eingeführt.

Ich danke allen, die uns zum Abschied begleitet haben mit lieben Worten oder schönen Geschenken!



**Bleiben Sie/bleibt Ihr behütet!
Herzlichen Dank,**

Pastorin Martina Weber

KLÖSTER - EINST UND JETZT

Der Schweizer Theologe Hans Strub hat über das ökumenische Stadtkloster in Zürich ein Buch geschrieben: »Kloster werden«. Darin beschreibt er den Weg von der Gründung an. Es bieten sich viele Anknüpfungspunkte zu unserem Berliner Leben, auch Fragen wie die nach der eigenen Frömmigkeit, christlichen Gemeinschaft, sichtbarem Glaube in einer großen Stadt, spirituellen Wünschen und Bedürfnissen.

Am 30. Oktober, um 16.00 Uhr, wollen wir darüber miteinander ins Gespräch kommen. Hans Strub wird dabei sein, von seinen Eindrücken berichten und aus seinem Buch Abschnitte vorlesen.

Wir freuen uns auf den Abend mit Ihnen! Bis gly, auf bald,

**Pfarrer Hans Strub und
Pfarrerin i. R. Sylvia v. Kekulé**

VERANSTALTUNGEN & KONZERTE

Freitag, 6. September, 19 Uhr

KLAVIER UND SAXOPHON

Olav Schreiber - Klavier

Raffael Kircher - Altsaxophon

EINTRITT: 12|8 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Samstag, 14. September, 19 Uhr

PIANOKONZERT

URSULA MEYER - Klavier

EINTRITT FREI | SPENDE

Sonntag, 21. September, 19 Uhr

GITARRENKONZERT

LANDESJUGENDGITARRENORCHESTER

EINTRITT FREI | SPENDE

Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr

KLAVIERKONZERT

VICTOR NICOARA

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Freitag, 13. Oktober, 15 Uhr

PERCUSSION

BODEK JANKE

EINTRITT FREI | SPENDE

Samstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr

KAMMERKONZERT

LYSISTRA CHAMBER COLLECTIVE

EINTRITT FREI | SPENDE

Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr

TANGO

NOELIA TOMASSI & PABLO WOIZ

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Samstag, 26. Oktober, 18 Uhr

FOLKMUSIC

TARANTA DJUS

Balkan, Klezmer, Gypsy ...

EINTRITT FREI | SPENDE

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr

PIANOKONZERT

YULIA CHAPLINA - Klavier

EINTRITT FREI | SPENDE

Sonntag, 17. November, 17 Uhr

CHORKONZERT MOZART-REQUIEM

CHOR DER KULTURKIRCHE NIKODEMUS

Seraphin Schirmmacher - Leitung

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Freitag, 22. November, 20 Uhr

AKKORDEON

MICHAIL YAKUT

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr

KLANGBAD-SOUNDHEALING-

LIEGEKONZERT

CHRISTINA WINTZ

SPENDENEMPFEHLUNG: ZWISCHEN 12/15 €, NACH SELBSTEINSCHÄTZUNG

BÜRGERPLATTFORM: SCHWIMM-DEMO IN SCHÖNEWEIDE AM 13. JULI 2024

VON KATJA NEPPERT, FOTO: SVEN BOCK



Badestimmung am Schöneweider Ufer

„Ich springe heute aus Protest ins Wasser, denn mit meinen kleinen Kindern würde ich liebend gerne einen sicheren, geschützten Uferweg entlang spazieren, um in den Kiez zu gelangen.“, sagt Maria Lohbeck, Anwohnerin aus Schöneeweide.

Am Ufer der Spree in Schöneeweide könnte man schön spazieren gehen und wäre schnell auf der anderen Seite - wenn da nicht dieser Zaun stünde zwischen der Hochschule für Technik und Wirtschaft und dem Kaisersteg. Der Eigentümer des Grundstücks will den Zugang zum Ufer nicht freigeben für die Öffentlichkeit. Schon seit Jahren fordert die örtliche Bürgerplattform, dass das Bezirksamt mit dem Eigentümer eine Lösung aushandelt.

Zum dritten Mal gab es jetzt eine Schwimm-Demo, um Druck zu machen. Die zuständige Bezirksstadträtin Leistner war vor Ort und sicherte ihre Unterstützung zu. Wir sitzen als Neuköllner Bürgerplattform mit der Bürgerplattform Süd-Ost in einem Boot und drücken unseren Schöneweider Mitgliedsgruppen die Daumen. So viel Sportsgeist sollte belohnt werden!

Der KINDER- UND BABYTRÖDEL am 14.-16. November 2024 muss leider ausfallen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse haben, den Trödel mit dem Material, das wir haben, weiterzuführen.

Melden Sie sich per Mail unter:
kontakt@kulturkirche-nikodemus.berlin
oder telefonisch 030 - 624 2554



MORGENGRUSS

Yoga und Meditation für alle.

Jeden Dienstag
von 8.30 bis 9.30 Uhr
in der KulturKirche nikodemus.

Anmeldung bei Eric
M 0178 / 181 78 11
oder eric.czotscher@gmail.com



Du schreibst gern?

Dann bist Du bei uns
genau richtig!

Mach mit bei uns im
nikodemusMAGAZIN!

Melde Dich unter:
redaktion@kulturkirche-nikodemus.berlin

Tipps

VON FRED-MICHAEL SAUER

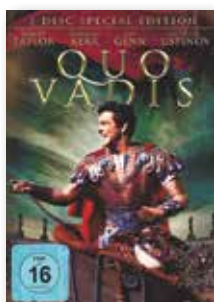


BUCHTIPP

Sommer in Norwegen – eigentlich eine beschauliche Zeit, doch scheint etwas aus den Fugen geraten zu sein. Ratten tauchen an überraschenden Stellen auf, Krabben spazieren an Land, eine Katze stirbt unter seltsamen Umständen. In seinem Roman schildert Karl Ove Knausgård eine Welt, in der die Natur und die Menschen aus dem Gleichgewicht sind. Ganz realistisch werden Geschichten vom Leben einiger Menschen während mehrerer Hochsommertage erzählt. Literaturprofessor Arne, der mit seiner Familie die Tage im Sommerhaus verbringt, an sich selbst zweifelt und mit seinem Nachbarn Egil über den Glauben an Gott

diskutiert. Die Pastorin Kathrine, die ihre Ehe als Gefängnis empfindet. Der Journalist Jostein, der auf einer exzessiven Trinktour von den mysteriösen Morden an Mitgliedern einer Death Metal Band hört, während seine Frau Turid in einer psychiatrischen Anstalt als Nachtwache arbeitet. Ihnen allen unerklärlich ist das Auftauchen eines neuen Sterns am Himmel, den auch die Wissenschaft nicht wirklich erklären kann.

Karl Ove Knausgård, »Der Morgenstern«, Luchterhand, München 2022, 896 Seiten, gebunden, 28 €

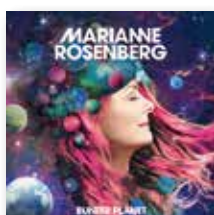


FILMTIPP

Passend zum Thema der Filmtipp: »Quo Vadis« Monumentalfilmung von Mervyn LeRoy aus dem Jahr 1951: 64 nach Christus kehrt der römische Kommandeur Marcus Vinicius mit seinen Truppen siegreich von Britannien nach Rom zurück. Vor den Toren der Stadt erreicht ihn der Befehl Kaiser Neros, sein Lager aufzuschlagen und zu warten. Marcus sieht das nicht ein, zumal seine Leute nach Hause wollen. Er fährt zum Kaiser, und will den Grund der Verzögerung erfahren. Dem Volk sollen »panem et circenses«, Brot und Spiele, geboten werden – daher die Verzögerung. Marcus' Onkel Petronius lädt ihn zum Übernachten in das Haus des

Generals Plautius. Dort begegnet er der lygischen Geisel Lygia, die von Plautius und seiner Frau als Tochter erzogen wurde. Er verliebt sich in sie und versucht, sie von Nero als Anerkennung für seine Siege geschenkt zu bekommen. Im Haus des Generals lernt er auch einen gewissen Paulus aus Tarsus kennen. Was Marcus noch nicht weiß, ist, dass Plautius, seine Familie und auch Lygia Anhänger der christlichen Religion sind.

»Quo Vadis«, USA 1951, Regie: Mervyn LeRoy, mit Robert Taylor, Deborah Kerr, Peter Usinow u.v.a., FSK 16 Jahre, DVD und Stream



HÖRTIPP

Seit nunmehr fast 55 Jahren ist **Marianne Rosenberg** als Top-Star des deutschen Schlagers im Geschäft. Ihre Popularität ist nach wie vor ungebrochen. Sie steht zu ihren alten Songs und erfindet sich doch stetig neu – so verhält es sich auch mit ihren nunmehr 22. Studioalbum, das den passenden Titel »Bunter Planet« trägt. Die Songs zeigen sowohl Glitzer als auch tiefe Gefühle, Haltung und Leichtigkeit. Sie lässt ihre Geschichte als selbstbewusste Frau und Künstlerin in bewegenden Pop-Nummern hochleben. Das Album zeigt Marianne Rosenberg nicht nur als einfühlsame und euphorisierende Sängerin, sie

wirkt auch als Autorin und Produzentin mit. Auf »Bunter Planet« zelebriert sie die Schönheit, die in einem offenen Miteinander liegt. Was zählt, ist der Moment. Marianne ist und bleibt eine Träumerin. Jetzt erst recht. »Wenn wir uns klarmachen, wie lange wir in scheinbarem Frieden gelebt haben, ist das nun eine belastende Zeit«, sagt sie. »Doch ich glaube fest daran, dass das Freundschaft und Zugewandte in uns allen lebt. Und dass die Liebe den Hass besiegt.«

Marianne Rosenberg, »Bunter Planet«, Telamo 2024, als CD, Vinyl und in Streamingdiensten



KONZERTTIPP

Max Richter kündigt sein mit Spannung erwartetes neues Album »In A Landscape« und seine allererste Welttournee mit vier Konzerten in Deutschland an. Das neue Album markiert eine bedeutende Entwicklung in Richters musikalischer Reise, in der er sich tiefer in die Themen Optimismus und menschliche Emotionen einlässt, von innovativer Erforschung elektronischer Klänge begleitet.

Er sagt: »Die Musik des neuen Albums verbindet oder versöhnt Polaritäten. Die Elektronik mit den akustischen Instrumenten, die natürliche Welt mit der menschlichen Welt, und die großen Ideen des Lebens mit dem Persön-

lichen und Intimen«. Beim Konzert werden neben Stücken aus Max Richters neuen Album auch Kompositionen aus seinem Werk »The Blue Notebook« zu hören sein.

Max Richter
Montag, 18. Dienstag, 19. November 2024,
20 Uhr, Admiralspalast, Friedrichstraße 101 -
102, 10117 Berlin, Tickets ab 73,50 €



AUSSTELLUNGSTIPP

Monet und die impressionistische Stadt

Die Alte Nationalgalerie präsentiert **Claude Monets** drei früheste Ansichten von Paris aus dem Jahr 1867. Die Werke gelten als die ersten impressionistischen Stadtansichten und regten Künstler wie Gustave Caillebotte (1848-1894) und Camille Pissarro (1830-1903) zu eigenen Bildern der modernen Großstadt im Umbau an. Monets 1867 entstandene Serie von Gemälden wirft einen neuen künstlerischen Blick auf die moderne Stadt. Der Künstler besuchte den berühmten Louvre nicht wie

üblich zum Kopieren der Werke Alter Meister, sondern malte vom Balkon aus das pulsierende Pariser Leben. Damit kehrte Monet der kunsthistorischen Tradition buchstäblich den Rücken zu und befasste sich mit der Gegenwart der wachsenden Metropole.

27. September 2024 bis 26. Januar 2025
Alte Nationalgalerie
Bodestraße, 0178 Berlin
Di–So 10–18 Uhr, Tickets 12/6 €



FRAGEN ÜBER FRAGEN

IDEE: FRED-MICHAEL SAUER, ILLUSTRATION: SAYDUNG89/PIXABAY.COM

KINDER HABEN VIELE FRAGEN. WELCHE FRAGEN HAST DU?

Warum ist die Banane krumm? Wer hat die Welt gebaut? Können Schmetterlinge traurig sein? Und wohin geht der Mond, wenn er nicht zu sehen ist? - Das sind nur einige Fragen, die sich viele Kinder und auch Erwachsene stellen. Manche haben eine Antwort, andere gucken schnell bei Wikipedia nach oder schauen in ein Lexikon. Antworten auf Fragen zu bekommen ist nicht immer leicht, aber mit einer richtigen Antwort, kann man viel lernen. Es gibt viele Fragen die lustig sind. Denk Dir welche aus und tausche sie mit deinen Freundinnen und Freunden aus. Gibt es wirklich **Monster?** Vielleicht gibt Dir dieses Monsterbild eine Antwort. Viel Spaß beim nachdenken!



»Die Welt ist bunt« - das Kitafest der Kita Nikodemus am 6. Juli 2024

FOTOS VON MANUELA JACHMANN



Sinnesdusche mit Spiegel



Bunte Murbelbilder, »Wer bin ich, wer will ich sein« - Schminken, Verkleiden und im Spiegel betrachten



Fahne mit Kinderzeichnungen zu dem Thema »Vielfalt bei den Menschen«, Eine Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Förderverein der Kita.



Aufführung Lied »ich bin anders, als du bist anders, als er ist anders, als sie ... na und, das macht das Leben eben bunt ...« (R. Metcalf)

Nikodemus in Bildern

FOTOS VON SABINE KRONER UND KATJA NEPERT



Chorkonzert am 16. Juli 2024



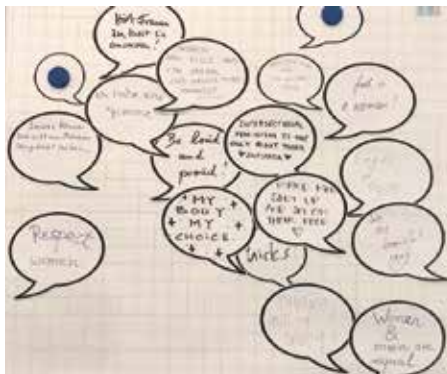
48 Stunden Neukölln - Stillen - Femmespheres 28.-30. Juni 2024



48 Stunden Neukölln - Stillen - Femmespheres 28.-30. Juni 2024



48 Stunden Neukölln - Stillen - Femmespheres 28.-30. Juni 2024



SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



*Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg*



*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*

☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.werner-peter-berlin.de

ihre änderungs
schneiderei

& Vollreinigung

Filiz & Osman Güroglu

Unser Service: Abmessen und Anbringen von
Gardinen und Vorhängen bei Ihnen zu Hause!

Tel: 030 / 516 300 24
Planetensstraße 51 · 12057 Berlin
Mo & Sa 9 – 13 Uhr · Di – Fr 9 – 18 Uhr



Dobhardt

FARB- und RAUMGESTALTUNG

Für einfache oder auch anspruchsvollere
Renovierungsarbeiten stehen wir Ihnen
gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Thorsten Dobhardt
Karl-Marx-Straße 12a · 12043 Berlin (Neukölln)
Fon/Fax 030 - 75 70 95 71 · Mobil 0176 - 50 32 18 18
www.farb-raumgestaltung-dobhardt.de

Moldt Bestattungen

Nach über 100 Jahren am Reuterplatz jetzt im

BESTATTUNGSHAUS **kußerow**

Berlin-Neukölln, Silbersteinstr. 73 ☎ 623 26 38

Wir kommen ohne Mehrkosten ins Haus und
beraten Sie in Ihrer vertrauten Umgebung.
Wir überzeugen durch erstklassige Beratung und
Leistung zu einem vernünftigen Preis.



Alles auf einen Klick:
Gottesdienste,
Konzerte und
Neuigkeiten aus den
Gemeinden und dem
Kirchenkreis

www.neukoelln-evangelisch.de

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Kontakt:
Tel. 030 · 624 25 54
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin

Telefonseelsorge Berlin e. V.

anonym | rund um die Uhr erreichbar



Wir helfen auf die Beine ...

0800 111 0 111 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Gemeindefkirchenrat der Evangelischen Kirche Nikodemus, Berlin-Neukölln

Redaktion: Dr. Jürgen Henschel, Katja Neppert, Fred-Michael Sauer,

Gestaltung: Fred-Michael Sauer, Titelbild: RosZie/Pixabay.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des GKR wieder. Für eingereichte Manuskripte, Vorlagen, Abbildungen wird keine Gewähr übernommen.

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft.

Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirchengemeinde werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserem nikodemusmagazin veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Nikodemus, Nansenstr. 12/13, 12047 Berlin, kontakt@kulturkirche-nikodemus.berlin. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Gottesdienste

ÄNDERUNGEN DER GOTTESDIENSTE AUFGRUND DER VAKANZ MÖGLICH, SIEHE WEBSITE WWW.KULTURKIRCHE-NIKODEMUS.BERLIN UND AUSHANG

September 2024 Oktober 2024

Sonntag, 01.09., 10 Uhr*

14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
in der Martin-Luther-Kirche
Pfarrer Alexander Pabst

Sonntag, 08.09., 11.30 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis
Morgengottesdienst
Pfarrerinnen Christine Radziwill
Steffen Decker – Musik

Sonntag, 15.09., 17 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis
ZEITklang :-Gottesdienst
Pfarrerinnen Amelie Renz
Mikail Yakut- Musik

Sonntag 22.09., 17 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis
Wort und Musik -
eine musikalische Andacht
Lektor Dirk Lehmann

Sonntag 29.09., 10 Uhr*

18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst zum Erntedank in der
Martin-Luther-Kirche
Pfarrerinnen Christine Radziwill,
Amelie Renz, Pfarrer Alexander Pabst
und Gemeinde.

* Fahrdienst in die Martin-Luther-Kirche
um 9.45 Uhr, Treffpunkt Nansen- Ecke
Framstraße

Sonntag, 06.10., 17 Uhr

Erntedank
Abendgottesdienst
Lektor Dirk Lehmann
Seraphim Schirmmacher – Musik

Sonntag, 13.10., 10 Uhr *

20. Sonntag nach Trinitatis
Jugendgottesdienst
in der Martin-Luther Kirche
Diakon Karl-Heinz Lange
und der Jungen Gemeinde

Sonntag, 20.10., 17 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis
ZEITklang :-Gottesdienst
Lektor Dirk Lehmann und
Gemeindegliederchor
Seraphim Schirmmacher – Musik

Sonntag, 27.10., 11.30 Uhr *

22. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
in der Martin-Luther-Kirche
Pfarrerinnen Christine Radziwill
Steffen Decker – Musik

November 2024

Sonntag, 03.11., 10 Uhr*

23. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
in der Martin-Luther-Kirche
N.N.

Sonntag, 10.11., 11 Uhr

24. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Lektor Dirk Lehmann

Sonntag, 17.11., 10 Uhr *

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst
in der Martin-Luther-Kirche
N.N.

Sonntag, 24.11., 17 Uhr

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Ewigkeitssonntag, Totensonntag
ZEITklang :-Gottesdienst
mit Verstorbenenengedenken
Lektor Dirk Lehmann
Daniel Green Band – Musik

Sonntag, 01.12., 14 Uhr

1. Advent
Adventsfest mit anschließendem
ZEITklang :-Gottesdienst um 18 Uhr
Seraphim Schirmmacher – Musik
Nikodemus Posaunenchor

Kirchcafé

Nach jedem Gottesdienst
gibt es die Möglichkeit zu
einem Beisammensein
und Austausch.

Herzliches
Willkommen!



GEMEINDEBÜRO/KÜSTERIN

Heidmarie Rother
Montag und Donnerstag 10-12 Uhr, Mittwoch 15-18 Uhr
Tel. 030 · 624 25 54
Fax 030 · 34 74 52 14
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin

PFARRER IN VAKANZ

Pfarrer Alexander Pabst, Tel. 030 · 609 77 49 17
alexander.pabst@mlg-neukoelln.de

CHOR

Seraphim Schirmmacher
schirmmacher@KulturKirche-nikodemus.berlin

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SOCIAL MEDIA UND KONZERTANFRAGEN

kultur@KulturKirche-nikodemus.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE

Manuela Jachmann, Nansenstraße 27-30, 12047 Berlin-Neukölln

Anmeldung für Kitaplätze: Tel. 030 · 624 49 69

kita.nikodemus@veks.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Dr. Jürgen Henschel
henschel@KulturKirche-nikodemus.berlin

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT/RAUMVERGABE

Stepan Ueding, Mobil: 0157 36 96 01 13
veranstaltungen@KulturKirche-nikodemus.berlin
ueding@KulturKirche-nikodemus.berlin

BEAUFTRAGTE FÜR DATENSCHUTZ

Katja Neppert, neppert@KulturKirche-nikodemus.berlin

REDAKTION

redaktion@KulturKirche-nikodemus.berlin

CAFÉ NIKO/OFFENE KIRCHE

i.d.R. montags bis freitags, 10 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 62 73 22 84

BANKVERBINDUNG

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Süd
Bank: Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 4955 1905 40
BIC: BELADEBEXXX

Das nächste **nikodemus magazin** erscheint Ende November mit dem Thema: **Dialog**

Anzeige

Benötigen Sie oder Ihr Angehöriger Hilfe?

**Wir helfen und pflegen mit hoher fachlicher Kompetenz
und viel menschlicher Zuwendung**



- durch die Diakonie-Station Neukölln - bei Ihnen zu Hause
- in der Haltestelle Diakonie · ein spezielles Angebot für Demenzerkrankte

Kirchgasse 62 · 12043 Berlin · ☎ 030-685 90 51

- in unserer Tagespflege – fühlen Sie sich ganz wie zu Hause

Sonnenallee 298 · 12057 Berlin · ☎ 030 - 63 22 54 74

- in unserem Seniorenheim – finden Sie ein neues zu Hause

Erich-Raddatz-Haus

Sonnenallee 298 · 12057 Berlin · ☎ 030 - 63 22 54 0

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! Ihre Diakonie-Pflege Simeon gGmbH

www.diakonie-station.de

